

Entwurf für ein Programm zur Beseitigung von Sexismus

Von Diane Balsler und anderen Leiterinnen in Sisters Nr. 11

Übersetzt von Vera Koppen, Bärbel Jörs, Egga von Gemmingen, Nicola Harder, Inga Hartenstein und Silke Denker

Programme unterscheiden sich vom prinzipiellen Plan - sie sind die spezifischen Handlungen, die aus einem prinzipiellen Plan entstehen. Im folgenden Entwurf haben wir sechs Institutionen herausgenommen, in denen Frauen primär die "Zielscheibe" von Unterdrückung sind und drei wichtige "Mechanismen" der sexistischen Unterdrückung. Andere wichtige Institutionen werden aufgelistet, aber wir empfehlen, dass wir die erste Gruppe besonders hervorheben.

Diese Institutionen und Mechanismen betreffend, haben wir unsere Vision über eine zukünftige Gesellschaft aufgesetzt, die frei von Irrationalität ist, zusammen mit einigen Absätzen über den aktuellen Stand dieser Institution und wie es dazu gekommen ist. Um Wiederholungen zu vermeiden, haben wir das folgende nicht jedem "Visionsabschnitt" hinzugefügt - aber wir hätten es tun können: Weil Sexismus und verinnerlichter Sexismus beendet sein wird, wird sich keine Frau je mit weniger zufrieden geben als mit absolut Allem.

Diese Anfangsbeschreibungen beinhalten keine vorgeschlagenen Strategien. Wir wollen dass vor Konferenzen Diskussions- und Entlastungsgruppen stattfinden, in denen Frauen (1) darüber nachdenken, inwiefern sich Rasse und Geschlecht in jeder dieser Institutionen überschneiden und (2) Strategien zur Veränderung und Umwandlung jeder dieser Institutionen gemäß der Vision, wie diese Institution ohne Sexismus aussehen würde. ("The Human Male: A Men`s Liberation Draft Policy" der menschliche Mann: Ein Entwurf zur Männer-Befreiungs-Politik zeigt gute Beispiele für Strategien auf.)

Obwohl nicht jede Frau in der Gemeinschaft eine der Konferenzen besuchen wird, hoffen wir, dass jede Frau in der Gemeinschaft die Möglichkeit haben wird, an einer lokalen Aktivität teilzunehmen, die obige Ziele zum Mittelpunkt macht.

Wir werden uns jetzt die folgenden Institutionen und "Mechanismen" anschauen:

Primäre Institutionen des Sexismus

- Wirtschaft und Arbeit
- Institutionen, die mit Fortpflanzung zu tun haben
- Kindererziehung
- "Schönheitsindustrie"
- Ehe
- "Sexindustrie"

Primäre "Mechanismen" des Sexismus

- Verinnerlichte Unterdrückung
- Gewalt gegen Frauen
- Sex und sexuelle Unterdrückung
- Darstellung der primären Institutionen von Sexismus

Wirtschaft und Arbeit

Vision

In einer Zukunft, die frei von Unterdrückung ist, werden die Ressourcen der Welt anteilmäßig verteilt, wobei Frauen umsichtige, verantwortliche Teilnehmerinnen an Produktion, Fortpflanzung und Verbrauch sind. Jede Arbeit wird geschätzt werden, und alle Arbeit wird zum Überleben und zum Gedeihen der Menschen beitragen. Jede Frau wird hierzu ihren Fähigkeiten gemäß beitragen und hierfür den für sie nötigen, fairen Ausgleich erhalten.

Aktuelle Situation

Klassengesellschaften fördern Ungleichheit jeglicher Art. Wirtschaftliche Ungleichheit basierend auf Sexismus haben in den meisten bekannten Klassengesellschaften existiert. Wie bei allen Unterdrückungen, ist die Basis für Frauenunterdrückung wirtschaftliche Ausbeutung. Der Wert, den Frauen durch Arbeit produziert haben, wird ihnen von der herrschenden Klasse der Gesellschaft weggenommen. Von allen Frauen wird Kindererziehung und Mutterschaft als unbezahlte Arbeit erwartet. Seit Beginn der Klassengesellschaften wurden diese zwei Funktionen zur Entschuldigung für die Unterdrückung von Frauen und für die zusätzliche Ausbeutung ihrer Arbeit.

Heute wachsen die meisten Frauen der Welt arm auf und bleiben ihr ganzes Leben lang arm. Die Mehrheit der armen Erwachsenen sind Frauen (die "Feminisierung der Armut"). Frauen machen 51 Prozent der Weltbevölkerung aus. Sie arbeiten zwei Drittel der Welt-Arbeits-Stunden. Sie erhalten 10 Prozent des Welteinkommens und besitzen weniger als ein Prozent des Welteigentums. Wirtschaftliche Globalisierung und Umstrukturierung der Arbeitskraft der Welt haben diese Trends beschleunigt und Sexismus dazu benutzt, Arbeiter auszunutzen.

Die meisten erwachsenen Frauen haben zwei Jobs. Im wirtschaftlichen "Norden" leisten sie unbezahlte Arbeit zuhause und abgewertete Arbeit in einem Lohn-Arbeits-Verhältnis, in dem sie weniger als Männer verdienen. Im wirtschaftlichen "Süden" arbeiten die meisten erwachsenen Frauen als unbezahlte Mütter und Arbeiterinnen zuhause. Auch dort ist die Mehrheit der arbeitenden Bevölkerung in der Landwirtschaft und in schlechtbezahlten Lohnarbeitsverhältnissen, Frauen.

Institutionen, die mit Fortpflanzung zu tun haben

Vision

Für einen Großteil der Menschheitsgeschichte mussten die Menschen darum kämpfen, dass unsere Spezies nicht ausstarb. Vermehrung war eine Absicherung vor Verarmung. In der Zukunft, unter neuen Bedingungen, ist es wahrscheinlich, dass nur einige Frauen und Männer neues Leben zeugen werden, und nur dann, wenn neue Menschen gebraucht werden, und dies unter Berücksichtigung des Wohlergehens des Planeten. Um Überbevölkerung zu beseitigen, mag es notwendig sein, weniger Kinder zu gebären. Jedes Kind hätte genügend Material und emotionale Ressourcen, um sich voll zu entfalten. Alle Frauen (und Männer) würden zu bedeutungsvollen Beziehungen mit jungen Menschen fähig sein, (siehe Absatz über "Kindererziehung"). Die unterschiedliche Männer- und Frauenrolle in der Fortpflanzung wird das Leben von Frauen oder Männern nicht mehr länger irrational gestalten.

Aktuelle Situation

Die Fähigkeit Kinder zu gebären war eine wertvolle und entscheidende Funktion von Frauen die für das Überleben der menschlichen Spezies notwendig war. Mit dem Entstehen der Klassengesellschaft, wurde die Rolle der Frau in der Fortpflanzung zur Entschuldigung dazu, Frauen zu unterdrücken und zu unterjochen. Nichts an der Frauenrolle der Gebälerin rechtfertigt Unterdrückung. Es gab und gibt noch immer äußerst herbe Unterdrückung im Zusammenhang mit dem Akt der Fortpflanzung. Im Empfangen und Austragen eines Kindes, gehen Frauen durch unnötige Schwierigkeiten wie unzureichende Ernährung und schlechte medizinische Versorgung.

Wie Frauen, wurden auch Kinder oft wie Eigentum von erwachsenen Männern behandelt. Die Kinder der Frauen der besitzenden Klasse wurden als zukünftige "Besitzer" bestimmt. Andere Frauen versorgen die Welt mit ArbeiterInnen. Frauen konnten nicht ihre Träumen für ihre Kinder verfolgen, oder ihre Kinder ermutigen, deren eigene Träume zu verfolgen. In der Praxis wurden sie gezwungen, die Ziele der unterdrückenden Gesellschaft auszuführen.

Heute wenden die Frauen im wirtschaftlichen "Norden" einen kleineren Teil ihres Lebens dafür auf Kinder zu bekommen und -aufziehen als zuvor . Dies liegt an der Verfügbarkeit von Verhütungsmitteln, der geringeren Anzahl von Kindern, vielfältigeren Möglichkeiten außerhalb des Hauses und einem längeren Leben. Fortpflanzung definiert den Wert einer Frau nicht mehr in dem Umfang, in dem es früher der Fall war.

In den meisten Teilen des wirtschaftlichen Nordens wird es gewöhnlich akzeptiert, dass eine Frau "das Recht hat zu wählen", ob sie Kinder haben möchte oder nicht (obwohl der Sexismus durch die Abwesenheit von Entlastung starken Einfluss auf die Fähigkeit der Frauen zur freien Wahl in diesem Bereich hat). Dadurch wurde Verhütung möglich, und die Meinungsmehrheit verteidigt das Recht der Frau, eine Abtreibung zu wählen.¹ Ebenso wird die Idee - wenn auch nicht unbedingt die Praxis - der Kinderbetreuung außerhalb des Hauses akzeptiert.

Im wirtschaftliche "Süden" (mit der Ausnahme von China) verbringen die meisten Frauen viele Jahre damit Kinder zu bekommen und großzuziehen. Fortpflanzung und Überbevölkerung gehen immer noch Hand in Hand mit Armut, Rassismus und Sexismus. Frauen stehen riesigen gesundheitlichen Problemen in Verbindung mit Schwangerschaft und Geburt gegenüber.

In den meisten Teilen der Welt wird von Frauen erwartet, Kinder zu haben und diese großzuziehen. Es wird für radikal gehalten, vorzuschlagen, etwas anderes zu machen. Die Idee, frisches Denken zu Fragen bezüglich Fortpflanzung anzubringen ist noch nicht sehr weitreichend akzeptiert. Frauen treffen oft Entscheidungen, die nicht in ihren besten Interessen liegen. Frauen brauchen die Chance, frisch über jeden Aspekt ihres Lebens nachzudenken. In der gegenwärtig zusammenbrechenden Gesellschaft sollten rationale Entscheidungen, Fortpflanzung anbelangend, Frauenbefreiung und das Wohlergehen aller Menschen einbeziehen, neben den individuellen Wünschen der einzelnen Frau.

Verhütung

Es gibt noch immer keine vollständig zuverlässige und sichere Verhütung. Viele Frauen wurden davon abgehalten, ihrem eigenen Denken zu vertrauen und Verantwortung für Verhütung zu übernehmen, ebenso wie sie immer noch damit kämpfen, intelligente Verantwortung für ihr Sexualleben zu übernehmen.

Abtreibung

Entlastungsarbeit über unser frühes Leben, einschließlich vorgeburtlicher Erinnerungen, erbringen den Beweis, dass der Fötus ein menschliches Leben ist, und dass Abtreibung menschliches Leben nimmt. Gleichzeitig werden Frauen ungewollt schwanger- durch Vergewaltigung, Inzest, Nötigung, Druck der Gesellschaft, sexuell aktiv zu sein, durch den Druck Mutter zu werden, durch das Versagen von Verhütungsmitteln und die Barrieren die klares Denken und Übernahme von Verantwortung verhindern, entstanden durch Sexismus. So lange diese Faktoren Frauen noch beeinflussen, muss Abtreibung eine verfügbare Möglichkeit sein. Dennoch muss das Ziel sein, die Notwendigkeit einer Abtreibung zu beenden, indem Sexismus beendet wird und Frauen in ihrer Entscheidung, wann und ob sie Mutter sein wollen unterstützt werden.

Wir können Frauen helfen, den Entlastungsprozess zu nutzen, wenn sie erwägen, sexuell aktiv und Mütter zu sein.

Behinderungen und Fortpflanzung

Eltern wünschen sich manchmal "perfekte" Kinder. Vorgeburtliches Röntgen identifiziert Föten mit Behinderungen, so dass sie eventuell abgetrieben werden können. Ein behindertes Kind wird als unerwünscht angesehen, eine Annahme, die unserem Wissen über die Kostbarkeit jedes einzelnen entgegensteht. Es untergräbt die Wahrnehmung von Erwünschtheit einer jeden Person, ob sie behindert ist oder nicht. Wir müssen alle jungen Menschen willkommen heißen, und nicht versuchen, Kinder gemäß unseren vorgegebenen Standards zu schaffen. Eltern von behinderten Kindern muss genug Hilfe zur Stillung ihrer Bedürfnisse gegeben werden.

Geburt

Fortschritt in Technologie und Medizin sowie die generellen gesellschaftlichen Verbesserungen für Frauen haben wirkliche Gewinne für manche Frauen (und Kinder) in Bezug auf die Geburt gebracht zum Beispiel geringere Mutter- und Kindersterblichkeitsraten im wirtschaftlichen "Norden". Leider bleiben die Sterblichkeitsraten in den meisten Ländern des wirtschaftlichen "Südens" hoch.

Das traditionelle Wissen von Frauen über die Geburt wurde oft ignoriert und durch unsensible medizinische Einrichtungen verdrängt.

Fortpflanzungstechnologie

Neue Fortpflanzungstechnologien zum Beispiel künstliche Befruchtung- hat Frauen ermöglicht ohne Geschlechtsverkehr schwanger zu werden. Eine Frau kann Kinder haben, auch wenn Geschlechtsverkehr während ihrer fruchtbaren Jahre durch den Einfluss von Sexismus zu problematisch war, obwohl diese Möglichkeit für die meisten Frauen zu teuer ist. Neue Fortpflanzungstechnologien, wenn sie auch wenn möglicherweise hilfreich sind, erhalten den Druck zur Fortpflanzung für manche Frauen. Für sie kann es bedeuten, dass sie umfassenden medizinischen Eingriffen ausgesetzt werden, anstatt eine Chance zu bekommen, darüber zu trauern, keine Kinder bekommen zu können oder Geschlechtverkehrs zu tolerieren. Es gibt auch ethische Fragen, die wir bei manchen neuen Fortpflanzungstechnologien stellen müssen.

Kinder großziehen

Vision

Wir stellen uns Gesellschaften vor, in denen eine hochwertige Kindererziehung möglich ist, in denen die Arbeit des Aufziehens von Kindern hoch bewertet wird und in der jede/r junge Menschen schätzt und Verantwortung für ihre Fürsorge übernimmt. Personen, die Kinder großziehen werden mit ausreichender wirtschaftlicher, sozialer und emotionaler Unterstützung anerkannt. Die Arbeit wird nicht auf ein Geschlecht beschränkt sein. Gut geleitete Teams, die aus Frauen und Männern, biologischen und nicht-biologischen Eltern und Menschen unterschiedlicher Altersgruppen bestehen, werden sich den einzelnen Kindern verpflichten. (Wir sehen noch nicht voraus, wie sich diese Teams im Detail mit Strukturen wie "Familie" oder "Zuhause" für Kinder in Einklang bringen lassen oder wie die Beziehung der Teammitglieder zueinander aussähe, aber wir stellen uns ausreichende und vertraute menschliche Ressourcen für alle beteiligten Kinder und Erwachsenen vor.)

Aktuelle Situation

In Klassengesellschaften wurde Frauen immer die gesamte Verantwortung für das Aufziehen der Kinder gegeben. In Sklaven-, feudalen und frühen kapitalistischen Gesellschaften wurden Kinder von Frauen großgezogen und von Männern besessen.

Mütter werden von der Gesellschaft als Eltern unterdrückt, zusätzlich zu der Unterdrückung als Frauen. Ihre Arbeit, die von großem Wert ist, wird fast überall abgewertet. Es wird als "Prinzip" akzeptiert, dass Eltern keine Bezahlung für einen 24-Stunden-Tag erhalten, von dem es nur wenig oder gar keine Erleichterung gibt. Eltern sind im allgemeinen isoliert mit wenig Unterstützung für ihre Arbeit. In Klassengesellschaften liegt der Großteil der Elternarbeit meistens bei den Müttern.

Die biologische Rolle der Frau in der Fortpflanzung (Schwangerschaft, Geburt, Stillen) wurde als Hauptrechtfertigung für Frauenunterdrückung verwendet. Die Fürsorge für junge Menschen ist eine der wichtigsten Aufgaben in der Gesellschaft. Unter unterdrückerischen Bedingungen Mutter zu sein, hat das Leben von Frauen jedoch ernsthaft begrenzt. Mütter erfahren die Tiefe weiblichen Unterdrückung. Die Arbeit als Mutter als vorrangige, alleinige und unbezahlte Großzieherin von Kindern wird von fast allen Frauen erwartet und bestimmt immer noch das Leben der meisten Frauen. Eine relativ neue Version dieser Erwartung im wirtschaftlichen "Norden" war ein "Kult der Mutterschaft" und Häuslichkeit. Von Frauen wurde erwartet, dass sie zu Hause blieben und als Hausfrau und 24-Stunden-Mutter arbeiteten. Jetzt haben die meisten Frauen aus dem wirtschaftlichen "Norden" mindestens zwei Jobs als Lohnarbeit und zu Hause. Obwohl nicht mehr länger ausschließlich ins Haus verbannt, wird von den meisten Frauen immer noch erwartet, dass sie sich vor allen Dingen um die Kinder kümmern; und diese Arbeit prägt immer noch das Arbeitsleben von Frauen quer durch die Gesellschaft. Es wird immer noch von ihnen erwartet und sie werden ermutigt, Mütter zu sein, selbst dort, wo Ideen über "das Recht zu wählen" überwiegen. Nachdem sie gewählt haben, werden sowohl Mütter als auch Nicht-Mütter für ihre Wahl bestraft.

Im wirtschaftlichen "Süden" sind Frauen Mütter von vielen Kindern, und viele von ihnen verrichten auch landwirtschaftliche Arbeit, Fabrikarbeit oder andere bezahlte Arbeit.

Selbst unter den gegenwärtigen unterdrückerischen Umständen kann das Großziehen von Kindern für die beteiligten Erwachsenen Spaß machen. In Anbetracht anderer ausbeuterischer

Arbeitsformen kann es eine der bedeutendsten Arbeiten sein die es gibt und fühlt sich auch oft als solche an. Was über die "Belohnung" für das Kinder großziehen gesagt wird, beinhaltet sowohl Schein als auch Wahrheit.

Die "Schönheitsindustrie"

Vision

In Abwesenheit von Sexismus wird es keine "Schönheitsindustrie" geben. Jede/r wird wissen, dass alle Frauen einzigartig schön sind (definiert in menschlicher Begriffen), ohne die Notwendigkeit einer Verschönerung durch die Schönheitsindustrie. Alle Menschen werden die Freiheit haben sich zu schmücken oder auch nicht -- wie es ihnen gefällt und den Umständen gemäß --aus Gründen wie Herkunft, Kunst, Stil, Theater, Feierlichkeiten, um Aufmerksamkeit zu erregen, Spaß zu haben, für Kommunikation und Entlastung. Menschen werden herausgefunden haben, wie sie Unterdrückung aufgrund Alters, und die verletzenden Konkurrenzkämpfe auf diesem Gebiet loswerden können. Alle Menschen werden Zugang haben zu einer gesunden Umgebung, nahrhaftem Essen, und zu allem, was Vitalität und körperliches Wohlbefinden fördert.

Aktuelle Situation

Viele Kulturen, die uns bekannt sind, haben Muster, welche Frauen auf der Basis ihres Aussehens in einer starren, gedankenlosen Art bewerten und klassifizieren. Diese Art der Attraktivität bestimmt den Wert und die Akzeptanz einer Frau. Ihre sexuelle Begehrtheit war oft von einem Erscheinungsbild abhängig, welches vermuten ließ, sie könne vitale und gesunde Kinder gebären. Es kann auch das Anmuten von Jugendlichkeit beinhalten, die z. B. mit der Isolation von Männern in der Pubertät verbunden sein kann. Ein weiterer Teil dieser "Attraktivität" beinhaltet ein Aussehen, welches zu verstehen gibt, dass die Frau willig ist, gefrorenes Verlangen von Männer nach Aufmerksamkeit zu befriedigen. Frauen, besonders aus wohlhabenden Schichten, wurden oft als Accessoires für Männer betrachtet. Kleidung und Aussehen einer Frau konnten das Ansehen des "Herren" heben. Das Abbinden der Füße, Korsetts, Stöckelschuhe und Schönheitsoperationen sind schädlich für den Körper, neigen dazu, Frauen eine unterwürfige Ausstrahlung zu verleihen, und haben Schmerzaufzeichnungen in Frauen angelegt.

Beim derzeitigen Stand unseres Kapitalismus entsteht ein ständig zunehmender Profit aus dem Verkauf von Schönheitsprodukten und den Dienstleistungen für Frauen. Die Multimilliarden-Dollar "Schönheits-Industrien" verstärken Sexismus. Sie beeinflusst Frauen dahingehend, schlecht von sich selbst und über ihr eigenes Aussehen zu denken. Diese Industrien vermarkten ein "ideales" Bild von weiblicher Schönheit, und verkaufen ihre Produkte mit dem Versprechen, dass Frauen ihm durch deren Verwendung nahekommen können. Das Vorhandensein und die Vermarktung dieses Trugbildes unterdrückt alle Frauen. Mit der heutigen Technologie kann diese Propaganda weltweit verbreitet werden. Die Technologie macht es sogar möglich, dieses Bild digital zu manipulieren, so dass alle Frauen unter dem Druck stehen, mit einer Idee von "Schönheit" konform zu gehen, das ein Resultat aus Schmerzaufzeichnungen und Computer-Graphik-Manipulation ist.

Es ist nicht möglich, das irrationale Verlangen, welches von der Schönheitsindustrie "produziert" und propagiert wird, zu befriedigen. Insbesondere kann es nicht von der Schönheitsindustrie selbst befriedigt werden. Dennoch hält gefrorene Verzweiflung von Frauen sie dazu

an, zu kaufen, und die Schönheitsindustrie macht riesige Gewinne. Unsere Unterscheidung zwischen dem "Menschen" und dem "Muster" ist hier unser Wegweiser. Die echte Schönheit einer jeden Frau zeigt sich, wenn sie frei von Mustern ist -- zum Beispiel, wenn ihre Aufmerksamkeit ganz weg von ihren Schmerzerfahrung gerichtet ist, oder wenn sie heftig weint oder lacht. Diese Person ist unwiderstehlich. Nur Schmerzaufzeichnungen bewirken, dass eine Frau sich unattraktiv fühlt oder vorübergehend unattraktiv aussieht. Entlastung befreit Frauen von den Schmerzerfahrungen, die vorübergehend die uns innewohnende, menschliche Schönheit verdecken können.

Die meisten Menschen befinden sich die meiste Zeit im Griff ihrer Muster. Gemäß der betreffenden Gesellschaft, gelten manche Muster als schön, und andere nicht. Für einen aufmerksamen Beobachter aber sind alle Muster unattraktiv. Auch Muster des Beobachters können eine Frau unattraktiv erscheinen lassen. Solche Muster werden von unterdrückerischen Kräften kultiviert, welche zahllose gesellschaftliche Gruppen als "weniger attraktiv" definieren.

Die Schönheitsindustrie setzt einen falschen Maßstab für Schönheit, um dann zu behaupten, daß Frauen nur durch den Kauf ihrer Produkte und das Wahrnehmen ihrer Dienstleistungen zu dieser Schönheit gelangen können; um währenddessen riesige Gewinne einzustreichen. Sie profitiert auch davon, dass sie suggeriert, die auf Mustern beruhenden Sehnsüchte, anders sein zu wollen als sie ist, erfüllen zu können.

Ehe

Vision

Ohne Sexismus wird die Ehe aufhören, eine Institution des Besitztums und automatischer Exklusivität zu sein. Statt dessen würden Menschen eine Vielzahl von beständigen, verbundenen, verbindlichen Beziehungen eingehen (die genauen Formen sind noch nicht abzusehen), die auf Kooperation, gegenseitigem Respekt und Liebe basieren und die frei sind von zwanghaften Handlungen. Die natürliche Liebe, die alle Menschen für alle anderen Menschen fühlen, wird in unzähligen Formen ausgedrückt werden, die auch die reiche gemeinschaftliche Unterstützung für das Gedeihen Jeder und Jedes einzelnen beinhaltet. Es gäbe keinen Druck, die eine "perfekte" Beziehung zu suchen, um alle unsere Bedürfnisse abzudecken. (Es ist etwas früh, uns die Rolle von sexuellen Beziehungen in einer rationalen Gesellschaft vorzustellen, außer, dass sie rational sein werden.)

Vision für eine Übergangsphase

In der heutigen Gesellschaft sind die meisten Erwachsenen verheiratet. Aufgrund der weiblichen Unterdrückung kann es im Eigeninteresse einer Frau sein, verheiratet zu sein. Es könnte sinnvoll sein, Ehe als eine Zusammenfassung von getrennten Funktionen und Beziehungen zu sehen. Diese könnten beinhalten zusammenzuleben, Geld und Hausarbeit zu teilen, Kindererziehung, zusammen zu schlafen, Sex, gemeinsame Freizeitgestaltung oder gesundheitliche Absicherung.

Ehefrauen brauchen Ermutigung, um die unterdrückerischen Merkmale der Beziehung von den rationalen Vorteilen dieser separaten Beziehungen zu trennen. Zum Beispiel ist Nähe rational und vorteilhaft, aber die auf Mustern beruhenden Einengungen in Bezug auf die vielen Arten von Nähe mit Menschen kann unterdrückerisch sein und muss hinterfragt werden. Frauen sollten Benachteiligungen in allen Beziehungen hinterfragen, wie z. B. ungleiche Ent-

scheidungskraft oder ungerechte Aufteilung der Hausarbeit. Auf unserem Weg zu einer nicht-unterdrückerischen Gesellschaft könnte die Ehe (die guten Anteile) eine Rolle als eine mögliche Form einer festen, verbundenen Beziehung spielen. Die Vorteile der Ehe könnten sein, einen "greifbaren" Partner zu haben für Gespräche, Berührung, gemeinsame Mahlzeiten, Sex und/oder Entlastung über Sex, bessere Gesundheit, gegenseitige Unterstützung, gegenseitige Liebe. Wie die Verbindlichkeit für jedes andere Projekt, kann auch Verbindlichkeit in einer Ehebeziehung die Voraussetzung für das Wachstum eines Menschen schaffen. Das Bekenntnis zueinander, das Teil einer Ehe sein kann, kann Menschen helfen, sich durch schwierige Zeiten hindurch nahe zu bleiben.

Jede Art von Beziehung braucht aufmerksame Unterstützung von anderen Menschen. Frauen müssen in jeder Beziehung eine aktive und bewusste Rolle spielen.

Aktuelle Situation

In frühen Klassengesellschaften war die Frau Eigentum des Mannes. Als die Ehe sich in Europa entwickelte, wurden Mann und Frau eine juristische Einheit, diese Einheit war "eine Person" vor dem Gesetz, und die eine Person war der Mann. Eine Frau hatte keine unabhängige Identität.

Die Ehe bestand aus einer Reihe von Pflichten und Erwartungen für sowohl den Mann als auch die Frau. Von der Frau wurde erwartet, dem Mann zu dienen, die Kinder zu versorgen und sich um das Haus zu kümmern. Ein Mann hatte ein Recht auf Sex. Vergewaltigung und Gewalt in der Ehe wurden nicht von der Gesellschaft bestraft, und sie waren, und sind immer noch nicht ungewöhnlich.

Im wirtschaftlichen "Norden" und Teilen des wirtschaftlichen "Südens" haben die Frauenbewegung und andere soziale und wirtschaftliche Kräfte einige unterdrückerische Aspekte der Ehe erheblich geschwächt. Dennoch verbleiben Schmerzmuster im Zusammenhang mit dem Konzept von "Ehemann" und "Ehefrau", als ob die gesetzlichen und sozialen Veränderungen nicht stattgefunden hätten. Weil Ehefrauen weniger als ihre Männer verdienen und weiterhin unbezahlte Arbeit im Haushalt leisten, kämpfen Frauen weiterhin für Gleichberechtigung in der Ehe.

In vielen Ländern des wirtschaftlichen "Südens" ist die Ehe immer noch an ein halb-feudales Patriarchat gekoppelt, in dem Frauen wie Besitz behandelt werden. Gewalt wird oft zur Kontrollausübung angewandt. In solchen Situationen ist es schwierig für Frauen, ohne den "Schutz" der Ehe zu leben.

"Sexindustrien"

Vision

Eine rationale Gesellschaft wird "Sexindustrien" beseitigen. Sie wird sexuellen Missbrauch und die wirtschaftliche Ausbeutung, die für viele das Arbeiten in der Sexindustrie wie eine brauchbare Wahl für jede Frau aussehen lässt, auslöschen. (Eine rationale Gesellschaft wird auch den Missbrauch, die Isolation und die Einsamkeit junger Knaben auslöschen, von deren auf diese Weise entstandenen Schmerzerfahrungen, die Sexindustrie abhängig ist.)

Aktuelle Situation

Die Sexindustrien beinhalten Prostitution (Teil dessen ist der internationale Menschenhandel mit Frauen), "Striptease Joints", pornografische Filme und Veröffentlichungen, pornografische Internetseiten, bezahlter Telefonsex und jedes andere Geschäft, das von der Restimulation sexueller Schmerzerfahrungen profitiert. Unterhaltung und Werbung vermarkten auch die Besessenheit der Gesellschaft mit Sex, die auf Schmerzerfahrungen beruht, um Produkte zu verkaufen. Unsere Gesellschaft nutzt Interesse an Sexualität, lieber zur Manipulation unserer Schmerzerfahrungen, statt als Anlaß, einfach gute Informationen anzubieten.

In der Vergangenheit waren Frauen Eigentum von Männern und wurden gezwungen, deren oft von Mustern geprägten Einstellungen zu Sex zu akzeptieren. Es hat fast immer eine Klasse von Frauen gegeben, die als Matrassen, Prostituierte, "Frauen für Trost und Komfort" und so weiter benutzt wurden. Viele Ehefrauen wurden auch zu unterwürfigem Sex gezwungen.

Heute, im fortgeschrittenen Kapitalismus, ist es zu neuen Extremen bezüglich der Frau als Sexobjekt gekommen. Die Gewinne der Sexindustrie sind durch die Manipulation der Schmerzerfahrungen von Männern (und zu einem geringeren Ausmaß auch der der Frauen) gestiegen. Durch ihre Unterdrückung wurde Männern oft Nähe entzogen bis zu dem Punkt, dass zwanghafter Sex als die einzige Möglichkeit erscheint, um Intimität und Kontakt zu bekommen.

Die Sexindustrien entmenschlichen sowohl Männer als auch Frauen und schädigen deren Sinn für Selbstwert und Gutsein. Sie schädigt die Beziehungen zwischen Männern und Frauen. Sie lenkt beide Geschlechter davon ab, Befreiung und andere rationale Tätigkeiten zu verfolgen, einschließlich echter Nähe. Sie propagieren sexuelle Gewalt.

Verinnerlichte Unterdrückung

Vision

In einer nicht unterdrückerischen Gesellschaft wird man verstehen, dass alle Frauen vollständige, wertvolle Menschen sind. Es wird verstanden werden, dass die angeborene Beziehung zwischen Frauen eine von Fürsorge, Kooperation und aktivem Feiern der vollen Menschlichkeit jeder Frau ist.

Aktuelle Situation

Schmerzerinnerungen die durch Unterdrückung von außen entstanden sind "zwingen" die Opfer der Unterdrückung dazu, sich dieser Unterdrückung zu unterwerfen. Das gilt unabhängig davon, ob die unterdrückenden Situationen momentan passieren oder nicht. Die Unterdrückung von Frauen kombiniert wirtschaftliche Ausbeutung mit der ständigen Bestärkung von Schmerzerinnerungen. Die Erinnerungen, die wir als verinnerlichte Unterdrückung definieren Gefühle und Einstellungen, die von systematischer Misshandlung und gegenstandsloser Abwertung herrühren sind in jeder Frau installiert.

Frauen richten diese Muster verinnerlichter Unterdrückung gegen sich selbst und gegeneinander und wiederholen sie stetig in ihren Beziehungen zu Männern.

Verinnerlichte Unterdrückung wirkt sich genauso stark aus, und manchmal noch stärker, wie Unterdrückung von außen. Insbesondere im wirtschaftlichen "Norden" (wo der Sexismus oft nicht so offensichtlich ist wie im wirtschaftlichen "Süden"), werden Frauen fehlgeleitet in dem

Glauben, dass sie befreiter sind, als sie es tatsächlich sind. Täuschung und Fehlinformation spielen eine herausragende Rolle in der Unterdrückung von Frauen.

Frauen können eine starke Kraft für Veränderung sein. In den 70er Jahren und während eines Großteils der 80er Jahre waren Frauen eine aufkommende Kraft für Veränderung überall in der Welt. Die vierte Welt-Frauen-Konferenz in China 1995 hat gezeigt, dass dieses Potenzial noch immer da ist. Jedoch werden die Bemühungen von Frauen Veränderungen herbeizuführen durch die Auswirkungen der verinnerlichten Unterdrückung behindert. Zum Beispiel hält die Splitterung von Frauen sie auf verletzende Weise davon ab, sich zu vereinigen, sich gegenseitig Rückhalt zu geben und füreinander einzutreten. Frauen neigen dazu, ihre eigene Unterdrückung gegen andere Gruppen von Frauen zu richten anstatt zusammen gegen ihre gemeinsame Unterdrückung zu kämpfen. Verinnerlichte Unterdrückung, insbesondere die Teilungen, die sie zwischen Frauen verursacht, und systematische Angriffe auf den Feminismus haben die Bemühungen von Frauen, Veränderung herbeizuführen, verhindert. Aufgrund der verinnerlichten Unterdrückung waren Frauen nicht in der Lage, sich in bestimmten wichtigen Themen einigen zu können, benötigte Beziehungen aufzubauen, oder im Namen der Frauen zu sprechen. Rassismus ist eine der hauptsächlichen Trennungen von Frauen. Er wird in Zusammenhang mit verinnerlichter Unterdrückung ausgeübt. Er kommt auf der Ebene individueller Beziehungen und zwischen Gruppen von Frauen zum Tragen. Insbesondere hält Rassismus Gruppen von Frauen im wirtschaftlichen "Norden" davon ab, die Interessen zu sehen, die sie als Frauen gemein haben mit ihren Schwestern im wirtschaftlichen "Süden" und entsprechend zu handeln.

Eine Form von verinnerlichter Unterdrückung ist die Verinnerlichung einer "Identität". "Weiblich", "Mädchen", "Frau" und "Frau mit bestimmten sexuellen Vorlieben" sind Beispiele für Identitäten, die von unseren Gesellschaften definiert werden. Identitäten sind starr und einengend. Sie sind durch Unterdrückung auferlegt oder angenommen als Reaktion auf Unterdrückung. Identitäten sind dem Menschen nicht angeboren. In der Realität ist "weiblich" nur eine biologische Tatsache. Es unterscheidet eine Frau nicht von einem Mann in Bezug auf die menschliche Qualitäten. Recht unserer Geburt ist es, liebende Beziehungen (frei von Zwangshandlungen) zu haben mit einer Bandbreite von Menschen beider Geschlechter. Unterdrückende Gesellschaften vergrößern unwesentliche Unterschiede, um die Menschen zu begrenzen und zu teilen.

Gewalt gegen Frauen

Vision

In einer rationalen Welt wird alle Gewalt und die Schmerzen und Unterdrückungen, die Gewalt hervorrufen, beseitigt werden. Frauen und Mädchen werden mit allen Menschen sicher sein. Sie werden sich frei fühlen, jeden Ort, den Menschen gern haben, zu erkunden, zu genießen und zu bewohnen.

Aktuelle Situation

Weltweit ist Gewalt ein Mittel der Unterdrückung aller unterdrückter Gruppen. Gewalt ändert sich in ihrer Form von Unterdrückung zu Unterdrückung. Gewalt gegen Frauen wird normalerweise auf individueller Basis begangen. Viele Frauen sind Opfer körperlicher Schläge, oft zuhause-- durch Väter, Brüder, Ehemänner oder Liebhaber. Viele Frauen sind Ziel emotionaler Misshandlung ebenso wie körperlicher Gewalt. Es ist wahrscheinlich, dass die Mehrzahl

der Frauen mit Angst vor seelischer und körperlicher Gewalt jeden Tag leben. Frauen sind auch Hauptopfer von Krieg und anderen militärischen Besetzungen.

Sexuelle Gewalt ist eine Gewaltform, die Sex oder ungewünschte sexuelle Einstellungen oder Handlungen beinhaltet. Es ist eine Kategorie der Gewalt, die alle unterdrückten Menschen betrifft, der aber besonders Frauen und junge Menschen zum Opfer fallen. Es kommt oft im Zusammenhang mit anderen Unterdrückungsformen vor, wie die Unterdrückung von Mädchen, jungen Frauen, farbigen Frauen (*women of color*, wir suchen nach einem besseren Begriff, Anm. d. Ü.), Lesben und älteren Frauen. Es wurde bisher angewandt, um Frauen zweitrangig zu halten. Sexuelle Gewalt geschieht zuhause (Inzucht, Frauen- und Kindesmisshandlung, häusliche Vergewaltigung), in den Strassen, in den Schulen, am Arbeitsplatz und sonstwo. Es nimmt die Form von Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexuelle Belästigung an. Einmarschierende militärische Truppen benutzen es häufig, um die Unterwürfigkeit der Bevölkerung zu erlangen.

Es ist heute im allgemeinen anerkannt, dass Frauen und junge Mädchen oft Opfer von sexueller Gewalt sind. Es ist nicht so bekannt, dass junge Buben es ebenfalls sind. Männliche Gewalttäter von sexueller Gewalt sind Opfer von ähnlicher Gewalt gewesen, als sie Jungen waren. Institutionalisierte Unterdrückung unterstützt diesen Prozess: Unterdrückung von Männern (militärisches Training, der Druck zu Wetteifer und Kampf im allgemeinen, sowie systematische Installation von zwangvollen sexuellen Schmerzaufzeichnungen) bringen Männer dazu, ihre sexuelle Opferrolle in der "mächtigeren" Aggressor-Rolle "wieder abzuspielen". Frauen neigen dazu, die sexuelle Gewalt zu verinnerlichen, indem sie die Opferrolle statt der Täterrolle annehmen (obwohl sie die Täterrolle zum Beispiel jungen Kindern gegenüber ausüben können).

Kein Mensch würde einen anderen Menschen verletzen oder unterdrücken, wenn er nicht selbst verletzt oder unterdrückt worden wäre. Kein Mensch würde eine Gewalttat sexueller oder anderer Art ausüben (außer zur Selbstverteidigung, wenn er oder sie nicht zuerst selbst körperlich oder seelisch in ähnlicher Weise verletzt worden wäre. Die Auswirkungen sexueller Misshandlung oder Gewalt auf ein Mädchen oder eine Frau sind schädigend für ihre flexible Lebendigkeit. Glücklicherweise kann eine gänzliche Wiederherstellung dieser entspannten Funktionalität erreicht werden.

Sex und sexuelle Schädigung

Vision

In einer Welt ohne Sexismus wird jede Frau viele enge Beziehungen haben und wird volle Initiative ergreifen, wann immer sie es möchte, um jede Beziehung so zu gestalten, wie sie es will. Es wird viele Wege geben, ihr Bedürfnis nach Nähe, Berührung und Liebe zu erfüllen. Jede Frau wird Sex als angenehmen Weg empfinden, jemandem nahe zu sein (frei von Hemmungen oder Zwang), und wird bestimmen, ob und wann es sinnvoll ist, diese Aktivität zu einer Beziehung hinzuzufügen. Sex wird höchstwahrscheinlich einen kleinen Teil der Aufmerksamkeit einer Frau einnehmen und wird niemals das Leben einer Frau oder ihre anderen Aktivitäten einengen.

In einer Welt ohne Sexismus wird es keine sexuelle Misshandlung geben. Keine Frau (kein Mensch überhaupt) wird je Opfer der unterdrückerischen Wiedergabe von sexuellen

Schmerzaufzeichnungen einer anderen Person sein. Jede Frau wird in ihrer Fähigkeit Sex zu haben, vollkommen selbstbestimmt sein.

Aktuelle Situation

Sexuelle Schädigung von Frauen (zusammen mit der Angst hiervor) war und ist ein Teil weiblicher Unterdrückung. Es ist Hauptmittel, Frauen machtlos und unterwürfig zu halten, und hat Vergewaltigung, Inzucht und andere Formen von sexueller Misshandlung und Nötigung beinhaltet. Sexuelle Schädigung kann Drohung und Druck innerhalb "sozial akzeptierter" Beziehungen sein.

Weil sie schon früh verletzt wurden, tragen Frauen frühe Schmerzaufzeichnungen dieser Schädigung in sich. Diese machen es schwer zu entscheiden, ob solche Schädigung immer noch in der Gegenwart stattfinden. Manche Frauen mögen es nicht so empfinden, obwohl die Schädigung tatsächlich stattfinden. Andere fühlen, dass die Schädigung noch stattfindet, obwohl sie es in der Gegenwart nicht tut. Um die Sache noch komplizierter zu machen, kann selbst bei wohlgesinntem Sex eine erhebliche Menge an Sexismus ausgespielt werden. Es ist schwierig für Frauen gewesen, Sexismus in sexuellen Beziehungen zu konfrontieren und daran zu arbeiten. Schmerzaufzeichnungen sexueller Schädigung lässt Frauen sich als passives Opfer fühlen ohne die Fähigkeit, die volle Initiative zu übernehmen - nicht nur in Sachen Sex, sondern auch in vielen anderen Bereichen ihres Lebens.

Rassismus hat farbige Frauen sexueller Ausbeutung ausgesetzt. Sexuelle Ausbeutung begleitet oft Armut, Sklaverei und andere Notlagen, denen farbige Frauen durch Rassismus ausgesetzt sind. Stereotypen, die besagen, dass bestimmte Gruppen von Frauen exotisch, sexwillig, "sexier", unterwürfig und so weiter sind, tragen zu Schmerzmustern sexueller Unterwerfung bei.

Es gibt eine lange Geschichte von sexueller Degradierung, nicht nur im tatsächlichen Umgang mit Frauen, sondern auch in der Darstellung von Frauen -in Religion, Kunst, Literatur und den Medien. In den letzten Jahrzehnten hat die sexuell degradierende Darstellung von Frauen, einen mehr und mehr akzeptierten Platz in den visuellen Medien, in der Musikindustrie und an einigen Arbeitsplätzen eingenommen; manchmal im Namen der Frauenbefreiung.

Andere Institutionen

Wie schon oben gesagt planen wir, uns die Zukunft der folgenden Institutionen und Mechanismen der Unterdrückung anzusehen.

Konsumismus

In einer nicht unterdrückerischen Gesellschaft werden alle nur die Speisen, Getränke, Kleidung, Materialien zum Hausbau und so weiter konsumieren, die für sie rational sind zu konsumieren. Es wird keine Manipulation des Stresses der Menschen geben durch Werbung oder Konsumdruck.. Alle Unterhaltung wird die Lebensfreude vergrößern und die zunehmende Intelligenz der Menschen als Spezies widerspiegeln.

Bildungssysteme

Ohne Sexismus werden die Bildungssysteme alles liefern, was nötig ist, für das geistige Entwickeln und Aufblühen bei Männern wie bei Frauen. Menschen werden in der Lage sein, ihre

volle Kapazität zu entwickeln, sich um den Planeten zu kümmern und intelligent mit allen Aspekten des Universums interagieren zu können.

Gesundheitssysteme

In einer rationalen Zukunft wird es für alle Menschen ausreichend Zugang zu allen Grundbedürfnissen wie Essen, Behausung, Gesundheitspflege, und einer sauberen, sicheren Umwelt geben. Von frühester Kindheit an werden Frauen körperlich aktiv und stark sein. Sie werden sich sowohl Körper als auch ihres Verstandes bewusst sein und beide schätzen. Es wird einfachen Zugang zu Information, Aufmerksamkeit, Entlastung geben und Sorge getragen werden, dass Gesundheitsprobleme bearbeitet werden können. Der Entlastungsprozess und die Verbindlichkeit zur Befreiung der Menschen werden in alle Aspekte des Gesundheitssystems eingebunden sein.

Das Psychiatriesystem

In einer kooperativen, unterdrückungsfreien Gesellschaft wird die Unterdrückung von Menschen aufgrund ihrer "geistigen Gesundheit" verschwinden, ebenso wie das Psychiatriesystem wie wir es kennen. Entlastung, Neubewertung und gegenseitiges Zuhören wird in der Gesellschaft auf allen Ebenen und in allen Gruppen eingebunden sein.

Politische Systeme

In einer rationalen Gesellschaft werden Frauen zusammen mit Männern Leitung übernehmen. Männer und Frauen werden gemeinsam die organisatorischen Entscheidungen treffen, die diesen Planeten und seine Menschen betreffen.

Religion

In einer unterdrückungsfreien Gesellschaft werden alle Religionen die Menschen in die Lage versetzen ein unverzerrtes, unbegrenztes Bild der durch und durch gutartigen Realität und menschlicher Fähigkeiten zu bekommen. In allen Religionen werden Frauen eine große Rolle spielen und als Frauen wertgeschätzt und respektiert werden.

Andere Mechanismen von Unterdrückung

Sexismus in Beziehungen zu Männern

In einer rationalen zukünftigen Welt werden Menschen Gesellschaften schaffen, in denen Männer und Frauen gleichwertig sind. Ihre Beziehungen werden vertraut, fürsorglich, kooperativ und befriedigend sein. Frauen werden zusammen mit Männern Leitung übernehmen.

Geschlechts-/sexuelle Identitäten

In unserer zukünftigen Gesellschaft werden alle Menschen warme, enge Interaktionen und Beziehungen mit allen anderen Menschen haben. Nähe wird nicht auf eine Person oder eine Kategorie von Menschen eingeschränkt sein. Menschliche Verhaltensweisen werden nicht bestimmten Identitäten zugeordnet werden. Wenn Frauen sich dafür entscheiden, werden sie leicht sowohl Männern als auch Frauen nahe sein. Sex wird nicht der Grund enger Beziehungen sein, und Sex als solches wird frei sein von allen Zwängen und begrenzenden Schmerzerfahrungen.

Es wird weder eine Unterdrückung von Schwulen existieren noch sexuelle Identitäten. Diese sind gegründet auf den Bedingungen von Unterdrückung. Der "Sinn" der Schwulenunterdrü-

ckung -- alle Frauen (und alle Männer) in enge Geschlechterrollen zu "zwingen" -- wird überflüssig sein.